

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Ständige Publikumskonferenz der
öffentlich-rechtlichen Medien e.V.
Hofer Straße 20a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

27.05.2019

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14.04.2019 an die Vorsitzende des Fernsehrates, in dem Sie die „heute journal“-Sendung vom 04.04.2019 ansprechen. Die Fernsehratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und Sie zugleich darüber informieren, dass die Fernsehratsvorsitzende eine Kopie dieses Schreibens erhält.

In Ihrem Schreiben kritisieren Sie die Berichterstattung zum 70. Jahrestag der Gründung der NATO, insbesondere die folgende Moderation von Claus Kleber:

„Zu Wasser und in der Luft sind heute Nacht amerikanische, deutsche und andere europäische Verbündete unterwegs nach Estland, um die russischen Verbände zurückzuschlagen, die sich dort – ähnlich wie vor einigen Jahren auf der Krim – festgesetzt haben. Keine Sorge, das ist nicht so, das ist nur eine Vision. Aber eine realistische. So etwa müsste nämlich im Ernstfall die Antwort der NATO aussehen auf einen Angriff auf das Territorium eines ihrer Mitgliedsstaaten – und sei er so klein wie Estland. Wenn das in Frage gestellt scheint, würde die Abschreckung brüchig, die seit siebzig Jahren den Frieden in Europa sichert. Das Problem ist, dass der Bestand des Bündnisses heute, zu seinem 70. Geburtstag, brüchiger erscheint als jemals in seiner Geschichte. Einer – bisher – beispiellos erfolgreichen Geschichte. Stefan Leifert berichtet aus Washington.“

Falls Sie sich durch diese Moderation persönlich getroffen oder für einen Augenblick verstört gefühlt haben, bedauere ich das sehr. Ich kann Ihnen versichern, dass wir auch intern

kontrovers darüber diskutiert haben. Die Moderation ist markant formuliert und nutzt einen kurzen Moment des möglichen Aufschreckens als Instrument der pointierten Zuspitzung. Die Auflösung kam aber prompt, sehr klar und wurde durch den zweiten Teil der Moderation – und erst recht durch den folgenden Beitrag – eingeordnet. Ihre Vorwürfe, ZDF-Journalisten seien „willige Dienstboten der Waffenlobby“, sie betrieben „geistige Mobilmachung“ sowie „Hass- und Feindpropaganda“, muss ich allerdings zurückweisen.

Inhaltlich stützt sich die Moderation auf die Möglichkeit eines derartigen russischen Vorgehens, das durchaus Teil der Befürchtungen seitens der NATO ist. Seit der Annexion der Krim im März 2014 und der neuen russischen Militärdoktrin vom Dezember 2014, wonach die NATO als Gefahr eingestuft wird, ist ein russisches Vorgehen auf dem Baltikum – wie Claus Kleber es skizzierte – genau das, was in NATO- und anderen Sicherheitskreisen mit großer Sorge diskutiert wird. Die Annexion der Krim und das Vorgehen Russlands in der Ukraine führten dazu, dass die NATO die militärische Zusammenarbeit mit Russland einstellte und eine sogenannte „Very High Readiness Joint Task Force“, also eine schnelle Eingreiftruppe, ins Leben rief, an der auch Deutschland beteiligt ist – und selbstverständlich würde nach einer russischen Aggression im Baltikum der NATO-Bündnisfall greifen.

Sehr geehrte Frau Müller, natürlich hoffen wir alle, dass dieses Szenario nur eine visionäre Zuspitzung bleiben möge. Wir werden über die von Ihnen kritisierte Anmoderation auch weiterhin intern sprechen und ich versichere Ihnen, dass auch Ihre Anmerkungen in unsere redaktionellen Diskussionen einfließen. Ich danke Ihnen einmal mehr, für die kritische Begleitung unserer Sendungen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'TBW'.

Dr. Thomas Bellut

K/ Frau Fernsehratsvorsitzende Marlehn Thieme